

Emotionaler Abschied von Johannes Krieg

FC-Vize Toni Schumacher sagt Drittliga-Handballegerinnen Unterstützung im Falle des Aufstiegs zu

KÖLN. Die Drittliga-Handballdamen des 1. FC Köln haben ihren Trainer Johannes Krieg mit einem souveränen 29:21 (13:13)-Heimsieg gegen den Tabellenzehnten PSV Recklinghausen gebührend verabschiedet. Die Ära Krieg fand ein emotionales Ende. Vor der tollen Kulisse von 411 Zuschauern in der Europaschule verabschiedeten FC-Präsidenten

Werner Spinner und sein Vize Toni Schumacher den erfahrenen Trainer nach der Partie. „Es war eine sehr persönliche Ehrung“, erklärte FC-Sprecherin Barbara Dreyer. Zudem dürfen sich die Kölnerinnen im Falle der Drittliga-Meisterschaft in der kommenden Saison und dem damit möglichen Aufstieg in die 2. Liga auf die finanzielle Unter-

stützung des Stammvereins 1. FC Köln verlassen. Dies verkündete Toni Schumacher bereits vor dem letzten Heimspiel der Saison und gab den FC-Handballegerinnen so einen zusätzlichen Motivationsschub mit auf den Weg in die Begegnung gegen Recklinghausen.

„Die erste Halbzeit war wirklich sehr zähflüssig“, bilanzierte Dreyer. Abwechselnd ver-

senkten beide Mannschaften ihre Angriffe im Netz. Logische Konsequenz war das 13:13 zur Pause. Für die Kölnerinnen zu wenig, für die Gäste aus Recklinghausen ein zufriedenstellendes Ergebnis. „Letzten Endes aber sind wir unserem dritten Tabellenplatz gerecht geworden und haben im weiteren Verlauf des Spiels durchschnittlich immer mit vier To-

ren geführt.“ Als Phänomen entpuppte sich einmal mehr Vanessa Idelberger. Erst vor kurzem aus Südafrika zurück in der Domstadt gekehrt, trug sie 14 Tore zum 14. Saisonsieg des FC bei. (vra)

Tore: Idelberger V. (11/3 Siebenmeter), Flohr (5), Dirks, Jacquet, Demmerath, Nellissen (jeweils 2), Wagner, Bönners (jeweils 1).

RS 244.12